

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.209.345

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14524/J-NR/2023

Wien, am 15. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerald Loacker und weitere haben am 15.03.2023 unter der **Nr. 14524/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Opernballkarten auf Steuerkosten?** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4

- *Wie viele Karten für den Wiener Opernball 2023 hat das BMAW bezahlt?*
 - *Wie hoch waren die Kosten dafür?*
 - *Wie viele davon waren Eintrittskarten für Kabinettsmitarbeiter?*
 - *An welche Personen gingen die anderen Karten?*
- *Wie viele Karten für den Wiener Opernball in den Jahren 2017 bis 2020 hat das BMDW bezahlt?*
 - *Wie hoch waren die Kosten dafür?*
 - *Wie viele davon waren Eintrittskarten für Kabinettsmitarbeiter?*
 - *An welche Personen gingen die anderen Karten?*
- *Welchen Nutzen haben die Steuerzahler vom Opernballbesuch anderer Personen als des Ministers selbst?*

Dem Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft sind für zehn Karten für den Wiener Opernball 2023 Kosten in Höhe von insgesamt € 3.500,00 entstanden. Drei dieser Karten gingen an Mitglieder des Kabinetts, die übrigen Karten gingen an den Schweizer Bundesrat für Wirtschaft, Bildung und Forschung Guy Parmelin und seine Begleitung, den Leiter des Leistungsbereichs Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen im Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft Erwin Bollinger, LL.M., die Frau Staatssekretärin für Tourismus im BMAW und ihre Begleitung, ein Büromitglied der Frau Staatssekretärin für Tourismus im BMAW und die Frau Generalsekretärin.

Für den das vormalige Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort betreffenden Zeitraum wurden für die Opernbälle in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 16 Eintrittskarten erworben, für die Kosten in Höhe von insgesamt € 5.040,00 entstanden sind. Nach den vorliegenden Aufzeichnungen gingen davon acht Karten an politische Gäste, vier an den Herrn Generalsekretär im vormaligen BMDW und Begleitung und vier an Mitglieder des Kabinetts des vormaligen BMDW.

Es ist jahrzehntelang gepflogene Tradition, dass Regierungsmitglieder auch hochrangige politische Repräsentanten, zumeist Ressortkolleginnen und -kollegen aus anderen Ländern, zum Opernball einladen, um mit diesen einen intensiven Austausch zu Themen von bilateralem Interesse zu pflegen und damit auch die politischen Beziehungen vertiefen zu können. Im Übrigen ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 14413/J zu verweisen.

Zur Frage 3

- *Wie viele Karten für den Wiener Opernball im Jahr 2020 hat das BMAFJ bezahlt?*
 - *Wie hoch waren die Kosten dafür?*
 - *Wie viele davon waren Eintrittskarten für Kabinettsmitarbeiter?*
 - *An welche Personen gingen die anderen Karten?*

Keine.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

